

Kirchenkreis Moers – Postfach 10 14 29 – 47404 Moers

Regenbogenschule Meerfeld Schulleitung
Hinter dem Acker
47445 Moers



Der Superintendent

Telefon: 02841 / 100-0
Telefax: 02841 / 100-175
www.kirche-moers.de
suptur@kirche-moers.de

Entwicklungshilfesausschuss

Kontakt über:
Pastor Dietmar Boos
Am Siepenkothen 34
47269 Duisburg

Telefon: 0 20 3 / 80 70 6 30
e-Mail: Dietmar.Boos@ekir.de
Homepage: aegypten.ekir.de

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Sehr geehrte Damen und Herren ,

Auch im letzten Jahr konnten wir die Arbeit von Sr. Maria und Sr. Demiana in der „Müllstadt“ **Ezbet el Nakhl** mit einem guten Spendenbetrag unterstützen.

Die wirtschaftliche Situation verschlechtert sich weiterhin, so dass immer mehr Menschen auf Hilfe angewiesen sind. Wöchentlich unterstützt **Sr. Maria** 50 Witwen mit ihren Familien und andere Familien deren Männer durch Krankheit kein Familieneinkommen haben, mit einem Lebensmittelpaket. 750 Pakete mit Lebensmitteln wurden allein zu Weihnachten an Bedürftige verteilt. Darüber hinaus wird weiter am Krankenhaus im Salam Center gebaut. Mit dem Gesundheitsministerium ist ein Vertrag zum Ausbau der OPs zustande gekommen. Von einem Teil unserer Spendengelder wurden Maschinen für die Schreinerei angeschafft, so dass die Holzarbeiten, wie z.B. Türen und Türrahmen, selbst hergestellt werden können.

02.02.24

Az.:03-24

Sr. Demiana unterstützt mehrere bedürftige Familien ihrer Schüler und Schülerinnen. Sie berichtet von einer Familie, wo der Vater vor kurzem gestorben sei und sie nun die Kosten für Bildung und Gesundheit übernommen hat, um den Kindern eine gute Zukunft zu sichern. Aber es gibt auch andere Herausforderungen. Der Vater eines Schülers muss für 15 Jahre ins Gefängnis. So hat sie diese Familie von den Schulgebühren befreit und übernimmt alle Kosten für weitere Schulmaterialien. Die Bildung der Kinder soll nicht unter den Verfehlungen ihres Vaters leiden!

In **Beni Suef** haben wir diesmal auch wieder Projekt in der Dorfentwicklung, der Armenspeisung und andere Bildungsprojekte fördern können.

In der Dorfentwicklung berichtet **Sr. Joanna** von 46 Familien, deren häusliche Situation verbessert werden konnte. 12 Häuser wurde mit Trinkwasserleitungen versorgt. In sieben Häusern wurden Badezimmer eingebaut, zwei Häuser konnten einen Stromanschluss bekommen und bei acht Häusern konnten sie eine feste Decke einziehen. 133 Familien haben einen Existenzgründungs-Kredit erhalten und über 1.200 Frauen haben medizinische Beratung bekommen. Im Sommer haben 91 Jugendliche an Ausbildungskursen als Klempner, Schreiner, Schmied, Näher, Friseur, Barbier, Elektriker oder als Installateur von Satellitenschüsseln teilgenommen. Fast 1.500 Kindern konnten mit Schultaschen und Schuluniformen versorgt werden. In 111 öffentlichen Versammlungen wurde zum Thema

Genitalbeschneidung und Gewalt gegen Frauen gearbeitet, bei denen auch die Männer mit einbezogen wurden.

Im „Women Development Center“ in Sidment, hat **Sr. Priscilla** eine viertägige Fortbildung für 70 Erzieherinnen anbieten können. Darüber hinaus gab es für 92 Frauen und Männer Ausbildungslehrgänge im Friseurhandwerk und als Schneiderin. Die Transportkosten für Menschen aus den unterschiedlichen Dörfern zum Zentrum konnten ebenfalls aus unseren Spendengeldern gedeckt werden.

Die Lebensmittelkosten steigen stetig. **Sr. Amalia** berichtet, dass zurzeit ein Kilogramm Linsen 2,00 € und ein Kilogramm Bohnen sogar 2,70 € kosten. Für die einfache Landbevölkerung ist das sehr viel Geld. Fleisch können viele sich nur selten leisten. Monatlich lädt Sr. Amalia über 200 Familien zur Armenspeisung ein. Für 60 Familien hat sie ein Geflügelzuchtprojekt gestartet, inklusive Küken und Futtersack.

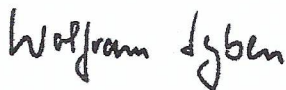
Sr. Paphnutia, als neue Leiterin des „Zentrums für besondere Menschen“, konnte mit unserer kleinen Unterstützung einem Zwillingspärchen aus dem Dorf Alfayoum helfen. Sie leiden an Muskelschwund und haben eine geistige Behinderung. Eine dringende motorische Rehabilitation, mit Wassertherapie wurde benötigt, sowie ein kognitives Training im Zentrum. Der Vater war nicht in der Lage, den vollen Betrag für die Behandlung der beiden Kinder zu zahlen, so konnte sie hier helfen.

In der El Tawfik Schule konnte **Sr. Virginia** mit unseren Spenden 13 Mädchen und Jungen unterstützen, die Halbwaisen sind. Ein Vater ist durch einen Unfall arbeitsunfähig geworden, andere leiden unter gesundheitlichen Problemen, wie z.B. Krebs. Sie schreibt, dass die Wirtschaftskrise dazu geführt hat, dass nun viele Eltern die Schulgebühren nicht mehr zahlen können. In der St. Mark Schule, geleitet von **Sr. Assenat**, unterstützten wir ebenfalls zwei begabte Kinder einer Familie, die ihren Vater verloren haben.

Bildung bleibt in unserer Unterstützung im Fokus der Aktivitäten. Für die Familien wollen wir Hilfe zur Selbsthilfe anbieten und den Kindern durch Bildung einen guten Start ins Leben ermöglichen.

Die Schwestern bitten uns um unsere Fürbitte und wir sagen mit ihnen DANKE an alle Unterstützerinnen und Unterstützer!

Ihr



Superintendent

Ihr



Vorsitzender des
Entwicklungshilfesausschuss